Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
EB KGM	S0065/11	18.03.2011

zum/zur

A0027/11 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bezeichnung

Keine Reptilienbörsen in städtischen Gebäuden

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	05.04.2011
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	05.05.2011
Gesundheits- und Sozialausschuss	18.05.2011
Stadtrat	26.05.2011

Stellungnahme zum Antrag A0027/11 „Keine Reptilienbörsen in städtischen Gebäuden“

Die vom Eb KGm bewirtschafteten Gebäude, die durch die Ämter und Fachbereiche der Verwaltung der Landeshauptstadt genutzt werden, sind im Wesentlichen nicht für die Durchführung sogenannter Reptilienbörsen geeignet.

Anders verhält es sich mit den Gebäuden, deren Veranstaltungsnutzung durch die MVGM organisiert wird, z. B. dem AMO. Dort finden regelmäßig „Reptilienbörsen“ statt, die nächste am 22. Mai 2011.

Für diese Veranstaltungen wird das AMO auf der Grundlage geltenden Rechts vermietet. Für die Einhaltung der bestehenden rechtlichen Bestimmungen ist der Veranstalter verantwortlich. Die rechtlichen Grundlagen sind das Tierschutzgesetz und die „Leitlinien zur Ausrichtung von Tierbörsen unter Tierschutzgesichtspunkten“ vom 01. Juni 2006, herausgegeben vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Diese Leitlinien sind kein Gesetz, jedoch können Verstöße dagegen durch das zuständige Gesundheits- und Veterinäramt regelmäßig geahndet werden. Das Gesundheits- und Veterinäramt prüft bei allen Börsen, die immer angemeldet werden müssen, Sachkunde, Zuverlässigkeit und räumliche Voraussetzungen. Diese Prüfung erfolgt unabhängig davon, ob diese Börsen in städtischen Gebäuden stattfinden.

Wenn es der Wille des Stadtrates wäre, derartige „Reptilienbörsen“ aus Gründen des Tierschutzes nicht mehr in städtischen Gebäuden stattfinden zu lassen, müsste ein für die Stadtverwaltung und die städtischen Gesellschaften bindender Beschluss gefasst werden. Es ist dann jedoch davon auszugehen, dass die Veranstalter solcher „Reptilienbörsen“ auf andere – möglicherweise ungeeignete – Veranstaltungsorte ausweichen bzw. das Internet als Verkaufsplattform wählen.

Ulrich